

Großtagespflege die Mühltalknirpse

Antje Mauersberger und Jessica Greßbach

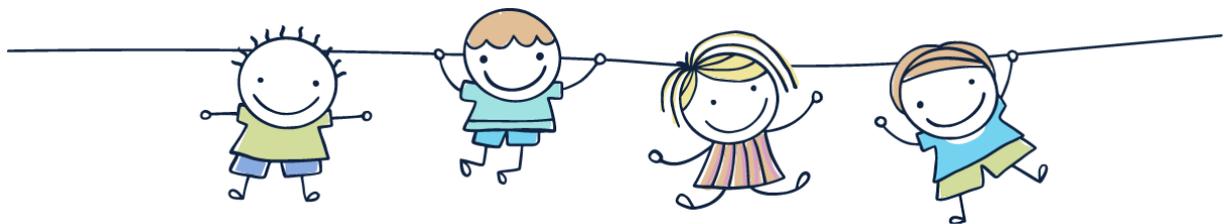
Mühlthalstraße 36, 90766 Fürth

Tel: 0911 98814411 / www.muehltalknirpse.de

Unsere Konzeption



Die Mühltalknirpse



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Hintergrund
2. Unser Team – wer wir sind
3. Pädagogischer Ansatz
 - 3.1. Pädagogischer Grundgedanke
 - 3.2. Pädagogische Schwerpunkte
 - 3.3. Umgang mit Konflikten
4. Rahmenbedingungen
 - 4.1. Betreuungsangebot
 - 4.2. Räumlichkeiten
 - 4.3. Öffnungszeiten
 - 4.4. Tagesablauf
 - 4.5. Ruhephasen
 - 4.6. Regeln und Rituale
 - 4.7. Anmelde- und Aufnahmeverfahren
5. Verpflegung
6. Eingewöhnung
 - 6.1. Ablauf der Eingewöhnung
 - 6.2. Was die Eingewöhnung erleichtert
7. Unterstützung der Sauberkeitsentwicklung
8. Bring- und Abholzeiten
9. Zusammenarbeit mit den Eltern und Sicherheit
 - 9.1. Erziehungspartnerschaft
 - 9.2. Kooperationsangebote
 - 9.3. Abwesenheitsmeldung
 - 9.4. Versicherung und Haftung
10. Abschluss

1. Einleitung und Hintergrund

Die Großtagespflege „Die Mühltalknirpse“ bietet Platz für 8 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und stellt sicher, dass jedes Kind individuell und in einer liebevollen, sicheren Umgebung betreut wird. Unser Team besteht aus zwei engagierten Fachkräften, die sich mit Herz und Verstand der Betreuung und Förderung der Kinder widmen:

- **Antje Mauersberger**, eine qualifizierte Tagesmutter mit langjähriger Erfahrung in der Kleinkindbetreuung.
- **Jessica Greßbach**, eine frisch ausgebildete qualifizierte Tagesmutter, die gerade ihre Pflegeerlaubnis erhalten hat und voller Energie und neuen Ideen in die Praxis startet.

Durch die Kombination aus **bewährtem Wissen und frischer Perspektive** wollen wir den Kindern nicht nur ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermitteln, sondern ihnen auch einen Raum für kreatives und selbstbestimmtes Lernen bieten.

2. Unser Team – Wer wir sind

- **Antje Mauersberger - Langjährige Erfahrung in der Kleinkindbetreuung**

Mit mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Betreuung von Kleinkindern bringt Antje umfangreiches Fachwissen sowie praktische Expertise in der Arbeit mit kleinen Kindern mit. Sie kennt die Entwicklungsphasen der Kinder sehr gut und weiß, wie man eine positive und förderliche Lernumgebung schafft. Ihre Erfahrung ermöglicht es, in schwierigen Situationen ruhig und besonnen zu handeln und den Kindern Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln. Antje setzt auf bewährte und erfolgreiche Konzepte der frühen Bildung und bietet gleichzeitig Raum für kreative und spontane Ideen, die den Kindern helfen, sich zu entfalten.

- **Jessica Greßbach - Frisch ausgebildete Fachkraft mit neuem Elan**

Jessica hat kürzlich ihre Pflegeerlaubnis erhalten und bringt eine frische Perspektive sowie aktuelle Fachkenntnisse aus der Ausbildung in die Betreuung ein. Sie ist motiviert, neue und moderne Ansätze in die Praxis umzusetzen und sich stetig weiterzuentwickeln. Sie ist besonders daran interessiert, neue pädagogische Methoden zu erproben und umzusetzen, die den aktuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Jessica bringt viel Energie und Kreativität in das Team und stellt sicher, dass die Kinder in einer lebendigen, innovativen Lernumgebung aufwachsen können.

3. Pädagogischer Ansatz

3.1. Pädagogische Grundgedanken

Bei den Mühltalknirpsen pflegen wir einen Erziehungsstil, der den Kindern viel Freiraum lässt. Dennoch ist es uns wichtig, Regeln und Grenzen zu setzen.

Wir räumen für alltägliche Situationen, z. B. beim Anziehen, Essen, Hände waschen genügend Zeit ein. Gleichzeitig bieten wir den Kindern angemessene Hilfestellung, damit sie ihre Selbstständigkeit entwickeln können.

Jedes Kind respektieren wir als Individuum. Das heißt, der Alltag bietet Gelegenheit Gefühle auszudrücken, Konflikte auszutragen und andere wichtige soziale Erfahrungen zu machen (z.B. mit anderen Kindern teilen, gegenseitige Hilfe oder warten bis ein anderes Kind mit dem Spielzeug zu

Ende gespielt hat). Es ist ebenso wichtig für das Kind, dass es lernt, mit den persönlichen, körperlichen und emotionalen Grenzen von sich und anderen umzugehen.

Unsere Räumlichkeiten bieten genügend Platz, dass sich die Kinder zurückziehen oder sich in Kleingruppen von zwei bis drei Kindern im Freispiel entfalten können. Die Kinder werden mit verschiedenen Rollen konfrontiert und haben auch die Möglichkeit diese im Spiel auszuleben.

Neben dem altersgerechtem Spielangebot lernen die Kinder mit verschiedenen Materialien und Hilfsmitteln umzugehen und ihre persönlichen Bedürfnisse einzubringen. Ebenso bietet die Großtagespflege genügend Freiraum für rhythmische Aktivitäten.

Neben gezielten Aktivitäten und Freispiel im Haus, halten wir uns draußen auf, so dass die Kinder sich nach Lust und Laune angemessen bewegen können. Täglich machen die Kinder wichtige Erfahrungen mit der Natur. Tiere werden beobachtet und fantasievolle Spiele mit Erde, Steinen, Blättern und Holz entwickelt.

Im strukturierten, den Bedürfnissen der Kinder angepassten Tagesablauf gehören Rituale dazu z.B. Geburtstage feiern, gemeinsames Essen und das Hände waschen. Diese vermitteln den Kindern Geborgenheit und Sicherheit.

3.2. Pädagogische Schwerpunkte

Die Großtagespflege orientiert sich an den folgenden pädagogischen Leitlinien:

- **Bindungsorientierung:** Jedes Kind wird als Individuum gesehen, mit eigenen Bedürfnissen und Interessen. Es wird Wert auf eine sichere Bindung zwischen den Betreuungspersonen und den Kindern gelegt, um eine stabile Basis für die Entwicklung zu schaffen.
- **Partizipation:** Die Kinder werden in alltägliche Entscheidungen miteinbezogen (z.B. Auswahl der Aktivitäten, Essensplanung), was ihr Selbstbewusstsein und ihre Entscheidungsfähigkeit stärkt.
- **Sprachförderung:** Besonders in der Altersgruppe 1-3 Jahre wird auf die sprachliche Entwicklung der Kinder geachtet. Es werden Lieder gesungen, Geschichten erzählt und einfache Dialoge geführt, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern.
- **Bewegungsförderung:** Kinder in diesem Alter haben einen großen Bewegungsdrang. Durch gezielte Angebote wie Klettern, Tanzen und Laufen fördern wir ihre motorischen Fähigkeiten.
- **Kreativität und Selbstständigkeit:** Die Kinder werden zu eigenständigem Handeln angeregt. Sie dürfen ihre Umgebung erkunden, mit verschiedenen Materialien experimentieren und eigenständig Entscheidungen treffen.

3.3. Umgang mit Konflikten

Da die sozialen und kommunikativen Kompetenzen von Kleinkindern noch nicht ausgereift sind, entstehen häufig Konflikte in der Kindergruppe. In manchen Fällen eskalieren sie, sodass wir eingreifen und trösten. In anderen Fällen versuchen wir möglichst nicht den Schiedsrichter zu spielen oder eine Lösung vorzugeben, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihren Konflikt selbst klären zu können. Ist dies nicht der Fall, ist es sinnvoll, die Chance zu nutzen und mit den

betroffenen Kindern gemeinsam eine Konfliktlösung zu erarbeiten, sodass sie relevante Kompetenzen entwickeln können und erfolgsversprechende Vorgehensweisen kennenlernen.

4. Rahmenbedingungen

4.1. Betreuungsangebot

In unserer Großtagespflege „Die Mühltalknirpse“ betreuen wir Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Kindergarteneintritt in einer altersgemischten Gruppe. Die Kindergruppe umfasst höchstens 8 Kinder pro Tag und die Kinder kommen an festen Betreuungstagen was ein intensives und individuelles Eingehen auf jedes Kind ermöglicht. Wir bieten Eltern, die in Fürth, Nürnberg sowie den umliegenden Gemeinden wohnen oder arbeiten, die Möglichkeit, ihr Kind in einer liebevollen und fürsorglichen Umgebung, fachlich und kompetent betreuen zu lassen.

4.2. Räumlichkeiten

Unsere 2 Spielzimmer bieten viel Platz zum Spielen und bieten neben der Puppenküche und dem Spielturn auch Rückzugsmöglichkeiten und Bastelangebote. Hier können die Kleinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen oder in der Kuschelecke bei einem Buch entspannen. Mit altersgerechten Spielangeboten wie Steckspielen, Puzzles und dem angeleiteten Umgang mit Schere und Klebstoff, lernen die Kinder mit verschiedenen Materialien und Hilfsmitteln umzugehen und ihre Feinmotorik entwickeln. Die Möblierung ist speziell auf Kleinkinder abgestimmt.

Neben den vielen Möglichkeiten im Innenbereich, verbringen wir auch viel Zeit in unserem großen Garten. Hier haben die Kinder viel Raum für Bewegung und Erfahrungen mit der Natur. Es gibt verschiedenes Material zu entdecken, wie etwa Steine, Holz, Blätter und Sand. Auch Tiere wie Schnecken, Käfer, Vögel und Eichhörnchen können beobachtet werden.

Fahrzeuge, Sandkasten, Rutsche, Spielhaus und eine Nestschaukel geben den Kindern Raum für Bewegung und Rückzugsmöglichkeiten.

4.3. Öffnungszeiten

Die Großtagespflege ist Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr – 16:00 Uhr
und am Freitag 07:30 Uhr – 15:00 Uhr geöffnet.
(Änderungen vorbehalten)

4.4. Tagesablauf

Der Tagesablauf orientiert sich an den natürlichen Bedürfnissen der Kinder und schafft eine sichere, klare Struktur, die gleichzeitig Raum für Flexibilität lässt:

- **07:30 – 09:00 Uhr:** Ankommen und Freispiel
 - Die Kinder kommen an und können sich in ihrem Tempo im Raum orientieren.
 - Die Betreuenden gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein, wie z.B. Wickeln, Ankommen oder Trinken.
- **09:00 – 09:30 Uhr:** Gemeinsames Frühstück

- Ein gesundes Frühstück wird gemeinsam eingenommen. Kinder werden in die Zubereitung mit einbezogen (z.B. Obst schneiden, Brot schmieren).
- **09:30 – 11:00 Uhr:** Gemeinsames Spielen / Freispielzeit
 - Den Kindern wird genügend Zeit für freies Spiel und individuelle Entfaltung gegeben. Hierbei können sie ihre sozialen Fähigkeiten, Kreativität und Selbstständigkeit entwickeln.
- **11:00 – 11:30 Uhr:** Kleingruppenaktivitäten / Kreativzeit
 - In Kleingruppen können gezielte Aktivitäten wie Basteln, Singen oder kleine Bewegungsspiele stattfinden. Die Betreuenden gehen auf die Interessen und Vorlieben der Kinder ein.
- **11:30 – 12:00 Uhr:** Gemeinsames Mittagessen
 - Ein warmes Mittagessen wird in einem ruhigen Rahmen eingenommen. Auch hier ist eine partizipative Gestaltung möglich, z.B. beim Decken des Tisches oder bei der Auswahl von Zutaten.
- **12:00 – 13:45 Uhr:** Mittagsschlaf / Ruhephase
 - Je nach Bedürfnis der Kinder wird eine Ruhe- bzw. Schlafphase eingehalten. Ältere Kinder können auch leise Bücher schauen oder einfache Puzzle spielen.
- **13:45 – 14:15 Uhr:** Aufwachritual / Nachmittagssnack
 - Nach dem Schlaf werden die Kinder ggf. gewickelt und angezogen.
 - Ein kleiner Snack wird gereicht, bevor die Kinder die Möglichkeit haben, nochmal selbstständig zu spielen oder an kleinen Projekten teilzunehmen.
- **14:30 – 16:00 Uhr:** Nachmittagsaktivität / Abholzeit

Am Nachmittag gibt es Zeit für weitere Freispielphasen, kurze Ausflüge in den Garten oder zusätzliche kreative Angebote. Hier wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Die Eltern können nach und nach ihre Kinder abholen.

4.5. Ruhephasen

Regelmäßige Ruhephasen spielen eine zentrale Rolle um den natürlichen Bedarf an Schlaf und Erholung zu decken und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern. Gerade im Alter der Kinder unserer Großtagespflege ist ausreichend Schlaf wichtig, da er die geistige Entwicklung unterstützt und den Kindern hilft, die vielen neuen Eindrücke des Tages zu verarbeiten. Die Ruhephasen werden individuell gestaltet und orientieren sich am natürlichen Rhythmus und den Bedürfnissen der Kinder. Für eine entspannte Schlafumgebung sorgen kuschelige Betten in unserem ruhigen Schlafräum. Kinder, die weniger Schlaf benötigen, können sich während der Schlafenszeit am Mittag auch mit ruhigen Aktivitäten, wie dem Ansehen eines Bilderbuches oder dem Lauschen beruhigender Musik beschäftigen. Ziel ist es, eine liebevolle und sichere Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder zur Ruhe kommen und neue Energie tanken können.

4.6. Regeln und Rituale

Regeln und Rituale bieten den Kindern Sicherheit, Vertrauen und eine Orientierung im Tagesablauf. Diese werden von Beginn an den Kindern altersgerecht vermittelt.

- Zu den Regeln gehören u.a.
- gemeinsames Essen am Tisch
- Händewaschen vor und nach dem Essen als auch nach dem Toilettengang
- Aufräumen von Spielsachen
- respektvoller Umgang mit anderen Kindern und Erziehungspersonen
- Rituale, die für die Kinder den Alltag in der Gruppe strukturieren und die ihnen durch die Wiederholungen Sicherheit vermitteln, sind z.B.
- Abschieds- und Begrüßungsrituale
- Morgenkreis
- Tischspruch beim Essen
- Schlafenszeiten
- Tischdecken

4.7. Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Voraussetzung ist eine Voranmeldung in der Großtagespflege. Die Aufnahme des Kindes wird definitiv, sobald ein Betreuungsvertrag von der Betreuungsperson und den Eltern unterzeichnet ist. Mit der Unterzeichnung des Vertrages erklären sich die Eltern mit den im vorliegenden Konzept und Vertrag erläuterten Regeln einverstanden.

Die Platzvergabe erfolgt frühestens Ende April.

5. Verpflegung

Die Ernährung in der Großtagespflege „Mühltalknirpse“ orientiert sich an den Prinzipien einer ausgewogenen, gesunden und kindgerechten Kost. Dabei wird darauf geachtet, dass die Mahlzeiten frisch, abwechslungsreich und saisonal sind. Frisches Obst und Gemüse sind ein wichtiger Bestandteil des Speiseplans.

Morgens gibt es ein gemeinsames Frühstück um 09:00 Uhr. Hier wird z. B. Vollkornbrot mit Butter, Wurst, Käse, Aufstrich und natürlich auch Obst und Gemüse angeboten.

Gemeinsames Mittagessen findet zwischen 11.30 Uhr-12:00 Uhr statt.

Bei uns gibt es einen wöchentlichen Essensplan, hier haben die Eltern die Möglichkeit diesen im Eingangsbereich einzusehen.

Nach der Mittagsruhe gibt es noch einen kleinen Snack am Nachmittag, gegen 14:15 Uhr. Hier wird z. B. frisches Obst und Gemüse aufgeschnitten.

Mahlzeiten werden jeden Tag frisch zubereitet. Auf kindgerechte und ausgewogene Ernährung legen wir sehr viel Wert. Zum Trinken gibt es Wasser oder ungesüßten Tee.

6. Eingewöhnung

6.1. Ablauf der Eingewöhnung

Die Eingewöhnung findet individuell am Bedürfnis des Kindes orientiert statt und bezieht die Eltern aktiv mit ein. Die anfangs notwendige Anwesenheit der Bezugsperson ist schrittweise zu reduzieren. Das Tempo der Eingewöhnung richtet sich nach dem Kind. Die Eingewöhnungsphase gehört bereits zur Betreuungszeit.

Die Eingewöhnung dauert in der Regel 2- 4 Wochen. In den ersten Tagen wird das Kind nur wenige Stunden, immer in Begleitung eines Elternteils unsere Gruppe besuchen.

Wenn das Kind nach einigen Tagen die Nähe und Aufmerksamkeit der anderen Erwachsenen/Pflegepersonen sucht und sich frei in der Gruppe bewegt, beginnt die Stabilisierungs- und Trennungsphase. Die Eltern nehmen eine passive Rolle ein und ermöglichen dem Kind und den Betreuungspersonen eine Beziehung aufzubauen.

Die erste Trennung sollte nicht länger als eine halbe Stunde betragen. Die Reaktion des Kindes, während dieser Trennung ist ausschlaggebend für den weiteren Verlauf.

Zeigt das Kind Freude am Spiel und an der Umgebung werden die Spielzeiten in der Gruppe in Abwesenheit der Bezugsperson langsam erweitert bis das Kind eine Bindung zu seiner Tagesmutter aufgebaut hat. Dies zeigt sich auch daran, dass das Kind sich von der Tagesmutter trösten lässt und diese in sein Spiel einbezieht.

Nach einer erfolgreichen Trennung beginnt die Phase der Eingewöhnung. In dieser Phase bleibt das Kind für mehrere Stunden ohne die Eltern in der Großtagespflege. Bei Bedarf sollten diese (vor allem in den ersten Wochen) jedoch abrufbereit sein.

6.2. Was die Eingewöhnung erleichtert:

- Das Kind hat bereits in der Familie oder im Bekanntenkreis mehrere Bezugspersonen (Oma, Opa, Nachbarin...).
- Das Kind hat bereits Gruppenerfahrung. Dies ist möglich durch Besuch einer Baby- bzw. Kleinkindgruppe.
- Die Eltern geben sich Zeit zwischen dem Start der Betreuung des Kindes und dem Start ihrer Berufstätigkeit.
- Die Eltern planen während der Eingewöhnungsphase keine Urlaubsreisen oder sonstige Abwesenheiten.
- Die Eltern lassen sich mit Gelassenheit und Zuversicht auf den ganz individuellen Eingewöhnungsprozess ihres Kindes ein.
- Ein Kuscheltier oder Tuch gibt den Kindern Halt und kann von zuhause mitgebracht werden.
- Von Ihrem Kind verabschieden sich die Eltern kurz und eindeutig.

7. Unterstützung in der Sauberkeitsentwicklung

Wir beginnen nach Rücksprache und in Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Kind ein Töpfchen anzubieten, wenn es dies fordert oder signalisiert, dass es soweit ist. Das Sauberkeitstraining sollte dann Zuhause und in unserer Großtagespflege parallel laufen.

Durch unsere Kindgerechte Toilette unterstützen Wir die Kinder bei den Toilettengängen und stellen ihnen auch immer Töpfchen zur Verfügung. Für die Zeit des Trockenwerdens stellen uns die Eltern mehrere Wechselsachen zur Verfügung, falls doch einmal etwas daneben geht.

8. Bring- und Abholzeit

Bringzeit: 07:30 Uhr – 08:30 Uhr

Abholzeit: Mo-Do 14:30 Uhr – 15:50 Uhr (Wir schließen um 16:00 Uhr)
Fr 14:30 Uhr – 14:50 Uhr (Wir schließen um 15:00 Uhr)

Um die Tagesaktivitäten starten zu können, ist es uns wichtig, dass sich die Eltern bis 08:30 Uhr von den Kindern verabschieden. Damit auch genügend Zeit vorhanden ist, die Kinder von ihrem Spiel loszulösen und gegebenenfalls mit dem Betreuungspersonal den Tag oder sonstiges zu besprechen, sollten die Eltern spätestens 10 Minuten vor Schließzeit in der Einrichtung sein.

Wird ein Kind nicht von den Erziehungsberechtigten abgeholt, müssen die Betreuer am Morgen darüber informiert werden. Die Person muss sich beim Abholen des Kindes ausweisen können.

Auch müssen die Erziehungsberechtigten die Einrichtung informieren, wenn ein Kind bestimmten Personen nicht mitgegeben werden darf.

9. Zusammenarbeit mit den Eltern und Sicherheit

9.1. Erziehungspartnerschaft

Im Erstgespräch lernen die Eltern uns und unsere Arbeit kennen. Hier werden alle Fragen geklärt und wir weisen die Eltern auf unsere Betreuungszeit, Außenanlage und Essensangebot hin. Zum Wohle der Kinder ist es wichtig, dass eine offene und intensive Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Betreuerinnen besteht. Um eine optimale Betreuung eines Kindes zu gewährleisten sollten die Eltern die Tagesmutter ihres Vertrauens, über Veränderungen in der Familie informieren. So können Rückschlüsse auf Verhaltensauffälligkeiten des Kindes gezogen und entsprechende Hilfestellungen gegeben werden.

9.2. Kooperationsangebote

- **Elternabende:** Es finden auf Wunsch der Eltern oder der Tagespflegeperson Elternabende statt. Diese bieten die Möglichkeit, sich über die Entwicklung der Kinder auszutauschen, Fragen zu klären und das pädagogische Konzept zu besprechen. Für weitergehende Anliegen der Eltern vermittelt sie Hilfestellung bei der Auswahl und Zusammenarbeit mit Fachstellen.
- **Eltern-Kind-Aktionen:** Zu besonderen Anlässen oder Festen werden auch Eltern in die Tagespflege eingebunden, um eine enge Bindung zwischen den Eltern und der Einrichtung zu fördern.
- **Täglicher Austausch:** Ein kurzes Gespräch zwischen den Betreuungspersonen und den Eltern beim Bringen und Abholen sorgt für einen kontinuierlichen Austausch über die Entwicklung und den Alltag der Kinder.

9.3. Abwesenheitsmeldung

Wir bitten darum, uns geplante Abwesenheiten im Voraus bekannt zu geben.

Kurzfristige Abwesenheiten (Krankheiten, sonstige Abwesenheiten) sollen bis spätestens 07:30 Uhr des betreffenden Tages bekannt gegeben werden.

Das Kind darf nicht in die Gruppe, sofern es ansteckende Krankheiten hat. Im Infektionsschutzgesetz § 34 ist verankert, bei welchen Infektionen für die Kinder ein Besuchsverbot für die Einrichtung besteht.

Kinder mit Fieber müssen 24 Stunden und Kinder mit Magen-Darm-Grippe, Erbrechen und/oder Durchfall müssen 48 Stunden symptomfrei sein.

9.4. Versicherung und Haftung

Die Kinder sind bei einem Unfall über die Bayerische Landesunfallkasse versichert.

Für verloren gegangene oder beschädigte private Gegenstände übernimmt die Großtagespflege keinerlei Haftung.

10. Abschluss

Mit dieser Konzeption möchten wir einen Einblick in die Grundsätze, Ziele und pädagogischen Werte unserer Großtagespflege geben. Unsere Arbeit basiert auf dem Wunsch, einen sicheren und liebevollen Ort zu schaffen, an dem sich Kinder in ihrem eigenen Tempo entwickeln, ihre eigene Persönlichkeit entfalten und wichtige soziale Fähigkeiten erwerben können. Jeder Tag ist für uns eine neue Gelegenheit, die uns anvertrauten Kinder individuell zu begleiten, zu fördern und auf ihrem Weg zu unterstützen.

Unsere pädagogische Arbeit verstehen wir als gemeinsamen Prozess – im Austausch mit Eltern, im Vertrauen der Fähigkeiten der Kinder und in der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Teams. Wir freuen uns, Teil eines Netzwerks zu sein, das das Wohl und die gesunde Entwicklung der Kinder ans oberste Priorität versteht.

Zum Abschluss möchten wir allen Eltern herzlich für ihr Vertrauen danken. Ihr Beitrag und Ihre Offenheit sind uns eine wertvolle Bereicherung. Wir sind stolz darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern zu gehen, und wir freuen uns auf all die wundervollen Momente, die noch vor uns liegen.

Mit herzlichen Grüßen,
Antje Mauersberger und Jessica Greßbach